

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 1 (1883)

Heft: 23

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 7. Juni — Berne, le 7 Juin — Berna, li 7 Giugno

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce à Berne*.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Briefe für die Redaktion sind an das „Schweiz. Handelsbureau in Bern“ zu adressieren. — Les lettres destinées à la rédaction doivent être adressées au Bureau fédéral du Commerce à Berne
Le lettere destinate alla Redazione devono essere indirizzate all’Ufficio federale del Commercio a Berna.

Alpenkursbetrieb. Sommerdienst 1883.

Wir machen die Poststellen für sich und zu Handen des Publikums auf die nachstehenden hauptsächlichsten Änderungen aufmerksam, welche im Alpenkursbetrieb während des bevorstehenden Sommerdienstes gegenüber demjenigen von 1882 zur Ausführung gelangen werden.

1. *Simplonroute*. Die beiden Kurse Brieg-Stresa, bzw. Brieg-Arona werden vom 1. Juni an auf die Route Brieg-Gravellona-Pallanza-Intra verlegt. Die Fahrzeit zwischen den einzelnen Stationen wird möglichst reduziert.

Der eine Kurs geht Morgens früh von Brieg ab und hat in Intra Anschluß an den Dampfbootkurs nach Laveno, welcher daselbst mit dem Schnellzug der Pinoline nach Novara, Genua, Mailand in direkter Verbindung steht. Der zweite Kurs steht in Brieg im Anschluß an den ersten Zug von Lausanne und wird gleichen Tags bis Intra geführt.

In umgekehrter Richtung wird der erste Kurs Vormittags von Intra abgefertigt. Derselbe steht in Verbindung mit dem Dampfbootkurs von Laveno und durch den Letztern mit dem Schnellzug der Pinoline von Mailand, Novara und Genua. Dieser Postkurs gelangt den nämlichen Tag nach Brieg. Der zweite Kurs wird Abends mit passenden Anschlüssen vom Langensee von Intra abgefertigt und erreicht in Brieg den Nachmittagszug nach Lausanne-Genf-Bern-Neuchâtel.

2. *Furkareoute*. Von Brieg nach Andermatt, bzw. Göschenen und zurück werden vom 15. Juni bis und mit 15. September zwei Kurse abgeführt.

Der erste Kurs, mit Abgang von Brieg Morgens früh und Ankunft in Andermatt Abends, hat Fortsetzung nach Göschenen vermittelst eines Lokalkurses. Die Rückfahrt findet Morgens von Andermatt im Anschluß an einen Lokalkurs von Göschenen statt; in Brieg besteht ein Anschluß an den letzten Zug nach Sion.

Der zweite Kurs wird Nachmittags von Brieg abgefertigt, nach Ankunft des zweiten Zuges von Lausanne, den nämlichen Tag bis Gletschi und den andern Morgen bis Göschenen zum Anschluß daselbst an die Tagesschnellzüge der Gotthardbahn nach beiden Richtungen weitergeführt. In anderer Richtung wird der zweite Kurs von Göschenen nach Ankunft der Tages schnellzüge der Gotthardbahn abgefertigt und gleichen Tags nach Gletschi weitergeführt; die Fortsetzung daselbst findet den andern Morgen nach Brieg statt, mit Anschluß in Brieg an den Nachmittagszug nach Lausanne.

Durch diese neue Verbindung wird die Reise von Genf, Lausanne, Neuchâtel, Bern, Basel, Zürich und Mailand nach Gletschi oder umgekehrt in einem Tage ermöglicht.

3. *Brünigroute und Berner Oberland*. Zwischen Brienz und Alpnacht werden wie letzten Sommer vom 15. Juni bis 15. September täglich drei und bis zum 15. Juni, sowie vom 16. September bis zum 15. Oktober täglich zwei Kurse ausgeführt.

Vom 1. Juli bis Ende September wird von Luzern nach Alpnacht ein Extraschiff abgefertigt, welches in Alpnacht mit einem Brünigkurs und in Brienz mit einem Schiffskurs in Verbindung steht; bei Abfahrt von Luzern um 8 Uhr 30 Morgens gelangt man nach Interlaken um 6 Uhr Abends, nach Thun 8 Uhr 25 Abends und nach Bern 9 Uhr 45 Abends.

Der Beiwagentransport vermittelst komfortabler Calechen ist durch Uebereinkommen mit einer genügenden Zahl Privatkutscher gesichert.

Für die zweiten Kurse Interlaken-Grindelwald und Interlaken-Lauterbrunnen werden bequeme Calechen verwendet.

4. Zwischen *Bekenried* und *Alpnacht* wird vom 1. Juli bis Ende September ein direkter Postkurs mit 10-plätzigerem Postwagen ausgeführt, welcher in Bekenried an die Schiffskurse nach und von Vitznau-Flüelen und in Alpnacht an einen Postkurs nach und von Brienz anschließt. Durch diesen Kurs wird eine direkte Verbindung zwischen dem Vierwaldstättersee (Rigi) und dem Berner-Oberland (Interlaken) hergestellt.

5. *Oberalproute und Bündner Oberland*. Von Chur nach Andermatt, bzw. Göschenen werden vom 15. Juni bis und mit 15. September zwei Kurse abgeführt.

Der erste mit Abgang von Chur Morgens früh und Ankunft Abends in Andermatt via Flims, mit Fortsetzung nach Göschenen vermittelst eines Lokalkurses. Die Rückfahrt erfolgt Morgens von Andermatt, im Anschluß an einen Lokalkurs von Göschenen; in Chur besteht ein Anschluß an den letzten Zug nach Ragaz und Sargans.

Der zweite Kurs wird nach Ankunft der ersten Züge von Zürich und St. Gallen von Chur über Versam abgefertigt und gleichen Abends bis

Dissentis geführt. Den folgenden Morgen wird dieser Kurs von Dissentis nach Göschenen zum Anschluß an die Tagesschnellzüge der Gotthardbahn weitergeführt. In umgekehrter Richtung wird der zweite Kurs von Göschenen nach Ankunft der Tagesschnellzüge der Gotthardbahn abgefertigt und gleichen Abends nach Dissentis geführt; die Fortsetzung findet andern Morgens von Dissentis nach Chur statt zum Anschluß an die Mittagszüge nach Zürich und St. Gallen. Diese neue Verbindung ermöglicht es, die Reise von Bern, Basel, Zürich und Mailand nach Dissentis via Göschenen oder umgekehrt in einem Tage zurückzulegen.

Der dritte Lokalkurs Chur-Ilanz über Flims wird wie letztes Jahr ausgeführt.

6. *Lukmanierroute*. Die Dauer des Sommerkurses zwischen Dissentis und Biasca ist auf die Zeit vom 15. Juni bis und mit 15. September festgesetzt, während letztes Jahr dieser Kurs vom 1. Juli bis Ende September ausgeführt wurde.

7. *Splügen- und Bernhardineroute*. Der Bernhardinerkurs wird auf der Strecke Splügen-Chur und umgekehrt aufgehoben und vom 1. Juni an mit dem einten Splügenkurs verschmolzen. In Folge dessen und zur Ermöglichung von Tagfahrten über den Splügen wird der erste Kurs von Chur Morgens früh und den zweiten Vormittags nach Ankunft der ersten Züge von Zürich und St. Gallen abgefertigt. Der erste Kurs ist durchgehend bis Chiavenna und findet Fortsetzung mit einem Aufenthalt daselbst nach Colico durch den Malojakurs.

Der zweite Kurs wird von Chur nach Splügen und den andern Morgen bis Colico weitergeführt. In umgekehrter Richtung tritt ungefähr die letztejährige Fahrtordnung in Kraft.

8. *Malojaroute*. Wie im letzten Sommer werden auf dieser Route vom 15. Juni bis und mit 15. September zwei Kurse ausgeführt. An Stelle des Splügenkurses wird der eine Hauptwagen der Malojaroute von Chiavenna bis Colico und umgekehrt weitergeführt

(ab Colico 8³⁰ Abends, in Samaden 8²⁰ Morgens)

(ab Samaden 4⁴⁰ Morgens, in Colico 2²⁰ Nachm.).

Dieser Kurs findet in Samaden unmittelbaren Anschluß an einen Lokalkurs von und nach Pontresina.

Der zweite Kurs wird zur größeren Bequemlichkeit der Reisenden eine Stunde später, 2 Uhr Nachmittags, von Samaden nach Chiavenna abgefertigt; die Rückfahrt findet statt wie letzten Sommer.

9. *Schyn-Julierroute*. Die Abfahrt von Chur nach Samaden wird vom 15. Juni bis und mit 15. September von 5²⁰ Morgens auf 6 Uhr Morgens verlegt. Die Verbindung von Chur über Thusis-Schyn nach dem Albula wird bis Thusis mit dem Splügenkurs, von Thusis nach Tiefenkasten mit den regulären Beiwagen und von Tiefenkasten bis Alveneubad mit dem Kurse Tiefenkasten-Davos hergestellt. Die Rückfahrt Samaden-Chur findet ungefähr wie letzten Sommer statt.

10. *Lenz-Julierroute*. Die Nachtfahrt Chur-Samaden von 15. Juni bis und mit 15. September wird thunlichst beschleunigt, mit Ankunft in Samaden Mittags, statt 12⁴⁵ Nachmittags; die Rückfahrt bleibt unverändert.

11. *Albularoute*. Die Abfahrt von Chur nach St. Moritz und Pontresina und die Ankunft in Chur von diesen Ortschaften wird vom 15. Juni bis und mit 15. September um 10 Minuten früher gestellt.

12. *Unterengadin-Landeck* und *Flülaroute*. Mit der Bahneröffnung Innsbruck-Landeck, welche voraussichtlich gegen Ende Juni oder Anfangs Juli stattfindet, wird eine Verbindung hergestellt, welche es ermöglicht, die Reise von Pontresina und Samaden nach Landeck oder umgekehrt in einem Tag zu machen.

Eine zweite Verbindung wird von (St. Moritz) Samaden nach Schuls mit Nachtfahrt daselbst und Fortsetzung den andern Morgen nach Landeck hergestellt. In Landeck besteht ein Anschluß an den Schnellzug nach Innsbruck-Salzburg-Wien. In umgekehrter Richtung wird der Postkurs nach Ankunft des Schnellzuges von Wien-Salzburg-Innsbruck von Landeck abgefertigt; in Schuls findet dieser Kurs den nächsten Morgen Fortsetzung nach Samaden und weiter nach der Maloj- und Berninaroute. Die Reise von Schuls nach Wien kann in 26 und diejenige in umgekehrter Richtung in 25 Stunden zurückgelegt werden;

(ab Schuls 4 Uhr 35 Morgens, in Wien 6 Uhr 20 Morgens)

(ab Wien 8 Uhr 15 Abends, in Schuls 9 Uhr 25 Abends).

Beide Kurse Davos-Süß (Flülaroute) werden vom 15. Juni bis und

mit 15. September in Süß mit den Kursen (Schuls) Süß-Samaden in Verbindung gebracht; die gleichen erhalten beide Kurse von Samaden in Süß Anschluß an die Kurse Süß-Davos.

Bei den übrigen Alpenkursen kommen gegenüber dem letzjährigen Sommerdienst keine wesentlichen Änderungen zur Ausführung.

Die Oberpostdirektion.

Organisation des courses alpestres.

Service d'été 1883.

Nous attirons l'attention des offices de poste, ainsi que celle du public intéressé, sur les modifications essentielles que nous avons jugé à propos d'apporter dans l'organisation des courses alpestres pendant le prochain service d'été et qui seront exécutées comme suit:

1^e Route du Simplon. Les deux courses Brigue-Stresa soit Arona seront, à partir du 1^{er} juin, transférées sur la route Brigue-Gravellona-Pallanza-Intra. Le temps de parcours entre les stations sera réduit le plus possible.

Un des services part le matin, de bonne heure, de Brigue et coïncide à Intra avec un bateau à vapeur pour Laveno, où il correspond directement avec le train express de la ligne de Pino pour Novare, Gênes et Milan. Le deuxième service part de Brigue après l'arrivée du premier train de Lausanne et arrive le même soir à Intra.

En sens inverse, la première course part le matin d'Intra; elle correspond avec l'arrivée d'un bateau à vapeur de Laveno coïncidant avec le train express de Gênes, Milan et Novare de la ligne de Pino. Ce service parvient le même jour à Brigue. La seconde course part d'Intra dans la soirée, elle est en coïncidence avec les bateaux du lac Majeur et correspond à Brigue avec le train de l'après-midi pour Lausanne-Genève-Berne-Neuchâtel.

2^e Route de la Furka. Il sera exécuté deux courses quotidiennes entre Brigue et Andermatt, soit Goeschenen et retour, pendant la période du 15 juin au 15 septembre.

La première course part de Brigue le matin, de bonne heure et arrive à Andermatt le soir, avec prolongation jusqu'à Goeschenen par le moyen d'un service local. Le retour a lieu le matin d'Andermatt après l'arrivée du service local de Goeschenen; ce service coïncide à Brigue avec le départ du dernier train pour Sion.

La seconde course part de Brigue après-midi après l'arrivée du deuxième train de Lausanne, va le même jour jusqu'à Gletsch et le jour suivant jusqu'à Goeschenen pour y coïncider avec les trains express de jour du Gothard, dans les deux directions. Le retour a lieu depuis Goeschenen après le passage des trains sus-mentionnés et la course s'arrête à Gletsch, elle en repart le lendemain matin pour Brigue et y coïncide avec le départ du train de l'après-midi pour Lausanne. Par le moyen de cette amélioration dans les relations postales, il est possible d'effectuer dans la même journée le voyage de Genève, Lausanne, Neuchâtel, Berne, Bâle, Zurich et Milan à Gletsch ou vice-versa.

3^e Routes du Brunig et de l'Oberland bernois. De même que l'année dernière, il sera établi trois courses quotidiennes entre Brienz et Alpnacht, du 15 juin au 15 septembre, ainsi que deux courses quotidiennes jusqu'au 15 juin et du 16 septembre au 15 octobre.

A partir du 1^{er} juillet et jusqu'à fin septembre, il sera effectué une course de bateau spéciale de Lucerne à Alpnacht, laquelle sera mise en coïncidence à Alpnacht avec un service postal du Brunig et à Brienz avec un service de bateau; en partant ainsi à 8 heures 30 m. du matin de Lucerne on arrive à 6 heures du soir à Interlaken, à 8 heures 25 du soir à Thun et à 9 heures 45 du soir à Berne.

Le service des suppléments est assuré au moyen de calèches confortables, ensuite d'arrangements avec un nombre suffisant de voituriers particuliers.

De bonnes calèches seront utilisées pour les deuxièmes courses entre Interlaken et Grindelwald et Interlaken-Lauterbrunnen.

4^e Un service de poste direct entre Beckenried et Alpnacht sera exécuté du 1^{er} juillet à fin septembre, avec des voitures à 10 places, coïncidant à Beckenried avec les courses de bateaux de et pour Vitznau et Fluelen et à Alpnacht avec l'un des services de poste de et pour Brienz. Il sera ainsi créé une correspondance directe entre le lac des IV Cantons (Rigi) et l'Oberland bernois (Interlaken).

5^e Routes de l'Oberalp et de l'Oberland des Grisons. Pendant la période du 15 juin au 15 septembre, il sera exécuté deux courses quotidiennes entre Coire et Andermatt soit Goeschenen. La première part de Coire le matin, de bonne heure, passe par Flims et arrive à Andermatt le soir, coïncidant avec le service local pour Goeschenen. Le retour a lieu d'Andermatt le lendemain matin après l'arrivée du service local de Goeschenen; cette course coïncide à Coire avec le dernier train pour Ragaz et Sargans. Le second service part de Coire après l'arrivée des premiers trains de Zurich et de St-Gall, passe par Versam et arrive le soir à Disentis, il en repart pour Goeschenen le lendemain matin et y correspond avec les trains express de jour du Gothard.

En sens inverse, le second service part de Goeschenen après le passage des trains express de jour et va coucher le même soir à Disentis; il en repart le lendemain matin pour Coire, où il coïncide avec les trains de l'après-midi pour Zurich et St-Gall.

Cette nouvelle combinaison permet le voyage en un jour de Berne, Bâle, Zurich et Milan à Disentis, par Goeschenen, ou vice-versa.

La troisième course locale Coire-Ilanz sera exécutée (via Flims) comme l'année dernière.

6^e Route du Luemanier. La durée du service d'été entre Disentis et Biasca est fixée du 15 juin jusqu'au 15 septembre inclusivement; l'année dernière cette course a été exécutée du 1^{er} juillet jusqu'à fin septembre.

7^e Routes du Splügen et du St-Bernardin. Le service du St-Bernardin est supprimé sur le trajet Splügen-Coire, mais fondu en revanche, dès le 1^{er} juin, avec l'une des courses du Splügen.

En conséquence et pour réaliser par la pratique les services de jour par le Splügen, la première course partira de Coire le matin, de bonne heure, et la seconde avant-midi après l'arrivée des trains de Zurich et de St-Gall. La première course est directe jusqu'à Chiavenna, où, après un arrêt, sa prolongation a lieu sur Colico au moyen du service du Maloggia. La seconde course va de Coire à Splügen, d'où elle est prolongée le lendemain, jusqu'à Colico.

En sens inverse, l'horaire de l'année dernière sera, à peu de chose près, le même.

8^e Route du Maloggia. Il sera exécuté, comme l'été dernier, deux services sur cette route, pendant la période du 15 juin au 15 septembre. En lieu et place d'une course du Splügen, une des voitures principales de la route du Maloggia continuera de Chiavenna à Colico et vice-versa
(départ de Colico 8²⁰ h. s., arrivée à Samaden 8²⁰ h. m.,
» Samaden 4⁴⁰ h. m., » Colico 2²⁰ h. soir).

Ce service coïncide à Samaden avec une course locale de et pour Pontresina.

Pour la plus grande commodité des voyageurs, la seconde course partira de Samaden pour Chiavenna une heure plus tard; le retour a lieu comme l'été dernier.

9^e Route du Schyn-Julier. Pendant la période du 15 juin au 15 septembre, le départ de Coire pour Samaden est reporté de 5²⁰ heures à 6 h. du matin. Le transport de Coire pour l'Albula par Thusis-Schyn sera assuré jusqu'à Thusis par le service du Splügen, de Thusis à Tiefenkasten par le supplément régulier et de Tiefenkasten à Alvaneu-Bains par le service Tiefenkasten-Davos. Le retour de Samaden à Coire a lieu à peu près comme l'été dernier.

10^e Route Lenz-Julier. La course de nuit de Coire à Samaden, du 15 juin au 15 septembre, sera accélérée de manière à arriver à Samaden à midi au lieu de midi⁴⁵. Le retour n'est pas modifié.

11^e Route de l'Albula. Le départ de Coire pour St-Moritz et Pontresina et l'arrivée à Coire de ces localités sont avancés de 10 min. pendant la période du 15 juin au 15 septembre.

12^e Route Basse Engadine-Landeck et Fluela. A partir du jour de l'ouverture du chemin de fer Innsbruck-Landeck, qui aura probablement lieu à la fin de juin ou au commencement de juillet prochain, il sera établi un service combiné qui permettra d'exécuter, dans un jour, le voyage de Pontresina et de Samaden à Landeck ou vice-versa. Un deuxième service sera créé de (St-Moritz) Samaden à Schuls avec couchée dans cette localité et en repartir le lendemain matin pour Landeck, où la coïncidence avec le train express pour Innsbruck-Salzburg-Vienne est assurée.

En sens inverse, le service de poste pour Schuls partira de Landeck après l'arrivée du train express de Vienne-Salzburg-Innsbruck et sera continué le lendemain matin de Schuls sur Samaden, avec coïncidence pour les routes de la Bernina et du Maloggia. Le voyage de Schuls à Vienne pourra s'exécuter en 26 heures et en sens inverse en 25 heures:

(départ de Schuls 4²⁰ h. mat., arrivée à Vienne 6²⁰ h. mat.,
» Vienne 8¹⁵ h. soir, » Schuls 9²⁵ h. soir).

Du 15 juin au 15 septembre les deux courses Davos-Süss (route du Fluela) coïncideront à Süss avec les courses (Schuls) Süss-Samaden; en sens inverse les courses venant de Samaden coïncideront à Süss avec les services Süss-Davos.

Les autres courses postales alpestres ne subiront pas de modifications notables comparativement à l'organisation du service d'été de l'année dernière.

La Direction générale des Postes.

Ermächtigung zur Notenemission.

Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 5. Juni 1883 der **Schaffhauser Kantonalbank** die Ermächtigung zur Ausgabe von Banknoten im Betrage von **1 Million Franken** unter der nach Art. 12a des Bundesgesetzes vom 8. März 1881 geleisteten Garantie des Kantons Schaffhausen ertheilt und dem benannten Finanzinstitut die Ordnungsnummer **32** der schweizerischen Emissionsbanken angewiesen.

Bern, den 5. Juni 1883.

Eidg. Finanzdepartement.

Autorisation d'émission de billets de banque.

Dans sa séance du 5 juin 1883, le Conseil fédéral suisse a autorisé la **Banque cantonale de Schaffhouse** à émettre pour une somme de **1 million de francs** de billets de banque, ensuite de la garantie fournie par le canton de Schaffhouse conformément à l'art. 12a de la loi fédérale du 8 mars 1881; cet établissement financier a reçu le numéro **32** dans l'ordre officiel des banques d'émission suisses.

Berne, le 5 juin 1883.

Département fédéral des Finances.

Zentralstelle der Konkordatsbanken. — Bureau central des banques concordataires

Verkehr mit den Konkordatsbanken

Mouvement avec les banques concordataires

im Monat Mai 1883 — en mai 1883

Uebertragungen von Konto auf Konto	Fr. 9,877,159.47
Virement de compte à compte	
2 ^a Cassa-Bewegung: — Mouvement de caisse:	
Eingang (entrée)	Fr. 1,840,000.—
Ausgang (sortie)	» 140,000.— » 1,980,000.—
Total	Fr. 11,857,159.47

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 2. Juni 1883.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 2 juin 1883.

Gold (or)	Fr. 35,816,059. —
Silber (argent)	" 22,490,375. 15
Gesetzliche Baarschaft (encaisse légale)	Fr. 57,806,434. 15

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 2. Juni 1883. — Du 2 juin 1883.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi								Total	
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken		Checks, innerst 8 Tagen fällige Depot u. Kasse-scheine von Banken.		Innert 4 Monaten fällige		Echéant dans les 4 mois			
			Billets d'autre banques d'émission suisses		Cheques et dépôts de banques échéant dans les 8 jours.		Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel	Lombard-Wechsel	Schweiz, Staatskassascheine, Obligationen der Kantone		
5	Bank in St. Gallen	5,000,000	64,450	—	—	4,284,732. 69	1,522,561. 58	1,500,300. —	—	—	7,832,044. 27	
14	Banque du Commerce à Genève .	19,700,000	179,450	41,960. 05	9,552,315. 85	260,284. 70	2,205,900. —	—	—	—	12,239,910. 60	
16	Bank in Zürich	5,000,000	426,150	—	7,742,743. 79	330,245. 45	4,083,309. 65	—	—	—	12,592,448. 89	
17	Bank in Basel	8,000,000	390,700	—	9,932,279. 88	144,500. —	3,474,336. 30	—	—	—	13,941,816. 18	
19	Banque de Genève	5,000,000	140,050	—	—	7,264,554. 60	193,154. 75	608,400. 10	—	—	8,206,159. 45	
Stand am 26. Mai 1883		42,700,000	1,200,800	41,960. 05	38,726,626. 81	2,460,746. 48	11,872,246. 05	—	—	—	54,302,379. 39	
Etat au 26 mai		42,700,000	1,863,250	18,500. —	39,698,785. 87	2,399,092. 98	12,286,921. 45	—	—	—	56,266,550. 30	
		—	662,450	+ 23,460. 05	+ 972,159. 06	+ 61,653. 50	+ 414,675. 40	—	—	—	— 1,964,170. 91	

Aktiven – Actif

Passiven – Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d.billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponibleGuthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	2,723,595. 97	7,332,044. 27	1,169,848. 71	11,225,488. 95	4,896,910	1,080,890. 01	—	5,977,800. 01
14	Banque du Commerce à Genève .	8,905,586. 85	12,239,910. 60	173,491. 50	21,318,988. 95	15,391,150	2,793,807. 55	—	18,184,957. 55
16	Bank in Zürich.	5,063,251. 65	12,582,448. 89	1,248,968. 08	18,894,668. 57	4,694,450	5,168,912. 03	—	9,863,362. 03
17	Bank in Basel	4,827,592. 99	13,941,816. 18	1,084,949. 76	19,854,358. 93	7,473,500	5,884,256. 49	—	13,357,756. 49
19	Banque de Genève	1,870,091. 95	8,206,159. 45	— —	10,076,251. 40	4,398,100	588,875. 80	—	4,986,975. 80
Stand am 26. Mai 1883		*23,390,119. 41	54,302,379. 39	3,677,258. —	81,369,751. 80	36,854,110	15,516,741. 88	—	52,870,851. 88
Etat au 26 mai		23,486,313. 93	56,266,550. 30	2,627,500. 91	82,380,365. 14	36,228,400	15,591,013. 12	—	51,819,413. 12
		— 96,194. 52	— 1,964,170. 91	+ 1,049,752. 09	— 1,010,613. 34	+ 625,710	— 74,271. 24	—	+ 551,438. 76

* Ohne Fr. 22,570. 68 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 22,570. 68 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 4. Juni 1883 in Lausanne: 4 %; in Zürich, Basel, Bern, Genf und St. Gallen: 3 %.

Escompte le 4 juin 1883 à Lausanne: 4 %; à Zurich, Bâle, Berne, Genève et St-Gall: 3 %.

Neue Ausgabe von Frankobändern.

Für die neuen Auflagen von *Frankobändern* (im Taxwerthe von 2 und 5 Centimen) wird gelbes Papier verwendet werden, welches von erheblich besserer Qualität sei; wird, als das bisher benutzte weiße Papier.

Ferner treten in Bezug auf die Herstellung der Frankobänder folgende Änderungen ein:

- 1) *Taxsorte zu 2 Centimen*; Farbe des Taxstempels: *schwarz*; Anzahl der Streifbänder per Bogen: 10 (bisher 11).
- 2) *Taxsorte zu 5 Centimen*; Farbe des Taxstempels: *rot*; Anzahl der Streifbänder per Bogen: 6 (bisher 7).

Die Poststellen haben die Frankobänder älterer Ausgabe aufzubrauchen, indem ein Umtausch und Rückzug der alten Bänder nicht stattfindet.

Die Oberpostdirektion.

Nouvelle émission de bandes timbrées.

Il sera employé, pour la nouvelle émission des *bandes timbrées* (aux taxes de 2 et 5 centimes) du papier *jaune*, d'une qualité bien meilleure que celle du papier blanc employé jusqu'à présent.

En outre, les modifications suivantes sont apportées à la fabrication des bandes timbrées:

- 1° *Les bandes à 2 centimes*; couleur du chiffre-taxe: *noir*; nombre de bandes par feuille: 10 (jusqu'à présent 11).
- 2° *Les bandes à 5 centimes*; couleur du chiffre-taxe: *rouge*; nombre de bandes par feuille: 6 (jusqu'à présent 7).

Les offices de poste doivent épouser la provision des bandes timbrées de l'ancienne émission, attendu que ces bandes ne seront ni échangées ni retirées.

La Direction générale des Postes.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1882 und 1883

Recettes de l'administration des péages dans les années 1882 et 1883

Monate Mois	1882		1883		1883			
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Mehrereinnahme Augmentation	Minderereinnahme Diminution	Fr.	Ct.
Januar Janv.	1,489,448	66	1,421,795	78	—	—	67,652	88
Febr. Févr.	1,333,520	44	1,638,594	05	305,073	61	—	—
März Mars	1,547,415	69	1,814,913	19	267,497	50	—	—
April Avril	1,528,266	18	1,740,796	34	212,530	16	—	—
Mai Mai	1,615,322	39	1,732,688	57	117,366	18	—	—
Juni Juin	1,433,723	98						
Juli Juillet	1,300,271	75						
August Août	1,324,804	40						
Sept. Sept.	1,521,349	82						
Oktob. Octobre	1,754,657	57						
Nov. Nov.	1,786,687	93						
Dez. Déc.	1,958,516	19						
Total	18,603,985	—						
auf Ende Mai à fin mai	7,513,973	36	8,348,787	93	834,814	57	—	—

Schweizerische Konsulsberichte.

Rapports des Consuls suisses.

New-York, 17. Mai 1883.

(Bericht des schweizerischen Konsuls, Herrn J. Bertschmann, über das Jahr 1882.)

In einem Lande, wo alle Hoffnungen und alle Enttäuschungen dem Boden entspringen, ist natürlich viel vom Wetter die Rede, weil Übelfluß und Mangel direkte auf dieses zurückzuführen sind, und so komme ich auch zu berichten, daß ein nasses, kaltes Frühjahr, d. h. ein Winter, der sich bis in den Mai erstreckte, ein Sommer, der sich bis tief in den Monat Oktober behauptete, dem Absatz vieler Artikel unserer heimathlichen Industrie bedeutend geschadet haben.

Die Vereinigten Staaten waren im Jahre 1882 mit brillanten, ausnahmsweise Ernten gesegnet und die Hoffnung auf einen außergewöhnlich großen Verkehr war allgemein, derselbe wurde nur dadurch gelähmt, daß sich unsere Getreide produzierenden Staaten — durch die Preise des an Quantität geringen Jahres 1881 verwöhnt — in das Unvermeidliche nicht schicken wollten.

Es ist wohl kaum nötig zu erwähnen, daß in diesem Lande die Fabrikation der Artikel, die man bis vor einigen Jahren als speziell schweizerische zu betrachten pflegte, immer mehr Ausdehnung gewinnt.

Welchen Einfluß auf unsere heimische Industrie der neue Zolltarif, der unsere Gesetzgeber während ihrem letzten Zusammensein beschäftigte und der mit dem 1. Juli in Kraft tritt, haben wird, ist kaum vorauszusagen; da die dieselbe treffenden Änderungen unbedeutend sind, werden die Wirkungen auch nicht sehr fühlbar sein.

Unsere Uhrenindustrie ist es wieder, gegen die die hiesige Konkurrenz am heftigsten gekämpft hat; es ist hauptsächlich dem energischen, intelligenten und opferbereiten Aufreten der hiesigen Vertreter zuzuschreiben, daß eine Zollerhöhung auf 40 % nicht stattgefunden hat.

Ich muß immer wiederholen, daß unsere Fabrikanten nur durch gewissenhafte Bedienung das hiesige Feld behaupten können. Da als Regel die Werke (nur ausnahmsweise ganze Uhren) importiert werden, ist zu empfehlen, daß die schweizerischen Fabrikanten sich mit ihren hiesigen Vertretern und unter sich über die herzustellenden Größen einigen und Genauigkeit beobachten.

Ich höre, daß die Weißstickerei in unserer Heimat immer mehr Ausdehnung gewinnt und möchte daher vor allzugroßen Hoffnungen auf unsere Staaten warnen, denn auch Stickmaschinen fängt man seit einiger Zeit an zu importieren und herzustellen. Diese Industrie ist hier in ihrer Kindheit, wird aber mit Aussicht auf Nutzen wachsen.

Die Versicherungsgesellschaften leiden in allen Branchen unter dem Drucke der Konkurrenz.

Die in früheren Berichten erwähnte elektrische Beleuchtung behauptet sich in großen Versammlungsplätzen, hat aber in kleineren und Geschäftskontoren des immer noch sehr hohen Preises wegen dem Gas wieder Platz gemacht.

Das Hauptereignis in unserer Kolonie ist die unter den Auspizien der schweizerischen Hülfsgesellschaft bevorstehende Gründung eines temporären Asyls für hülfbedürftige Landsleute; es berechtigt mich die schon kund gewordene Großherzigkeit der hiesigen Schweizer und ihrer zahlreichen Freunde zu der Hoffnung, in Bälde die definitive Installation berichten zu können.

Rapport traduit du Consul suisse à New-York, M. J. Bertschmann, sur l'année 1882.

Dans un pays dont le sol est si fécond en espérances et en désillusions, il est naturel que l'aspect du temps tienne une large place dans les préoccupations publiques. Du temps qu'il fait dépend directement l'abondance ou la disette des récoltes. Je dois donc signaler, à mon tour, comme une cause ayant porté un préjudice considérable à notre industrie nationale, l'influence d'un printemps froid et humide, qui n'a pris fin qu'en mai, et celle d'un été se prolongeant fort avant dans le mois d'octobre.

Les récoltes de 1882 eurent aux Etats-Unis un rendement exceptionnellement favorable; de toutes parts on espérait une activité générale dans les échanges; ceux-ci ne furent paralysés que par l'élévation des prix à laquelle on s'était habitué, dans les Etats producteurs du blé, à la suite des récoltes de 1881 inférieures en quantité à la moyenne des années antérieures, sans pouvoir se résoudre à une baisse devenue dès lors inévitable.

Il est presque inutile de rappeler que la fabrication d'articles regardés, jusqu'à ces dernières années, comme exclusivement suisses, tend toujours plus à augmenter dans ce pays.

On ne saurait prévoir dès maintenant l'influence du nouveau tarif douanier sur notre industrie nationale. Ce tarif, adopté dans la dernière session du Congrès, entrera en vigueur le 1^{er} juillet. Les modifications qu'il apporte au précédent tarif étant de peu d'importance, son effet ne sera donc pas très sensible.

C'est de nouveau notre industrie horlogère qui a à subir les plus fortes attaques et il faut attribuer à l'intervention énergique, intelligente et dévouée de ses représentants ici, le fait que ses produits n'ont pas été frappés d'une augmentation de droits atteignant 40 %.

Je dois répéter encore, que nos fabricants ne maintiendront leur position actuelle que par la livraison consciente de bonnes marchandises.

L'importation ne portant en général que sur des mouvements (exceptionnellement sur des montres entières), il est à recommander aux fabricants suisses de s'entendre, soit avec leurs représentants américains, soit entre eux, pour établir des calibres uniformes et d'en observer scrupuleusement les dimensions.

J'apprends que l'industrie de la broderie tend, dans notre pays, à un développement toujours plus grand, ce qui m'engage à détourner d'espérances trop vives en ce qui concerne les débouchés aux Etats-Unis. On commence depuis quelque temps déjà à importer des métiers à broder et à les monter. Cette industrie est encore dans l'enfance ici, cependant elle ira se perfectionnant.

Les sociétés d'assurance de toutes les branches souffrent sous le poids de la concurrence.

L'éclairage électrique mentionné dans de précédents rapports, se maintient pour les grands locaux de réunion, mais il n'en est pas de même pour les salles de moindre importance, ni pour les locaux de commerce, dans lesquels le gaz est réintroduit, vu les hauts prix de la lumière électrique.

L'événement principal pour notre colonie est la fondation prochaine d'un asile temporaire en faveur de compatriotes nécessiteux, sous les auspices de la société suisse de secours. Ce projet confirme la générosité connue de nos résidents suisses et me fait espérer de pouvoir bientôt annoncer à leurs nombreux amis, l'installation définitive de la fondation en question.

Verschiedenes — Divers

La question du titre des ouvrages d'or et d'argent en France.

Nous lisons ce qui suit dans le rapport de la Chambre de Commerce de Besançon sur l'année 1882.

« Dans sa publication de l'an dernier, notre Chambre rapportait le texte de la proposition de loi déposée à la Chambre des députés pour la création d'un 4^e titre applicable aux ouvrages d'or et d'argent destinés à l'exportation.

La limite de garantie était, suivant cette proposition de loi, abaissée pour l'or, aux 583 millièmes, et pour l'argent, aux 600 millièmes.

Mais depuis, la question a changé d'aspect.

La commission parlementaire, après s'être mise d'accord avec les ministres compétents, a demandé une réforme radicale, ou pour mieux dire le retour au projet soumis sans succès à l'Assemblée nationale en 1873, pour la fabrication à tous titres des pièces fabriquées exclusivement en vue de l'exportation.

Le rapporteur de la commission, M. le député Viette, a fait valoir à ce sujet des considérations qui sont loin assurément d'être sans portée.

« Aujourd'hui, en France (a-t-il dit), il n'est pas permis de fabriquer, « soit pour la consommation intérieure, soit pour le commerce extérieur, « des objets d'or d'un aloi inférieur à 750 millièmes (18 karats), et des « objets d'argent d'un titre inférieur à 800 millièmes; tandis que dans les « pays étrangers, sauf la Suède, on fabrique les objets d'or et d'argent « à tous les titres, depuis 5 karats ou 220 millièmes, nous, au contraire,

« nous ne pouvons faire nos alliages, au minimum, qu'à 750 millièmes. « On voit la différence énorme de valeur intrinsèque qui existe entre notre bijouterie et la bijouterie étrangère. »

Telle est l'argumentation qui l'a emporté à la Chambre des députés sur la réserve, bien sage selon nous, qui avait inspiré la décision ministérielle du 4 avril 1881, dont il n'est pas hors de propos de rappeler les motifs principaux.

« La création d'un seul titre inférieur (disait à cette date M. le ministre des finances) présenterait évidemment moins de dangers que la liberté de fabriquer à tout titre. Mais, aujourd'hui comme précédemment, il serait fort difficile d'empêcher la vente frauduleuse, à l'intérieur, d'une partie des ouvrages de bas aloi qui auraient été fabriqués en vue de l'exportation. De plus et en admettant, ainsi que le font remarquer les intéressés, que les traités de commerce actuellement en vigueur cesseront prochainement d'être appliqués, il est à prévoir que ces traités seront remplacés par de nouvelles conventions et que ces conventions seront basées, comme les précédentes, sur le principe de la réciprocité. Il serait donc nécessaire, pour créer un débouché aux ouvrages à bas titre de fabrication nationale, d'ouvrir le marché français aux ouvrages similaires provenant des pays contractants. »

« En dehors des considérations qui précèdent, il paraît important de conserver aux produits de la bijouterie française la réputation méritée de bon aloi dont ils jouissent dans les pays étrangers et qui les fait justement rechercher. »

Et cela est tellement vrai, pouvons-nous ajouter, que la Suisse qui, dans ses procédés industriels, ne manque ni d'adresse ni de prévoyance, a rendu obligatoire, à partir du 1^{er} janvier 1882, le contrôle des boîtes de montres portant l'une des indications suivantes, ou toute autre correspondante, savoir :

Pour l'or, 18 karats, ou	750 millièmes et au-dessus
» 14 » ou 583	» »
Pour l'argent	875
» »	800

Ce n'est que pour les autres ouvrages d'or et d'argent que le contrôle est facultatif; mais ces ouvrages ne peuvent porter d'autre indication, quant à leur composition ou alliage, que celle de leur titre réel. De plus, aucune partie des ouvrages quelconques d'or et d'argent ne peut être à un titre inférieur à celui poinçonné ou indiqué.

Voici, quoi qu'il en soit, le dispositif de la loi adoptée d'urgence par la Chambre des députés, dans sa séance du 3 juillet 1882.

« Art. 1^{er}. Par dérogation aux dispositions de l'art. 4 de la loi du 19 brumaire an VI, les orfèvres, joailliers, bijoutiers et monteurs de boîtes de montres sont autorisés à fabriquer à tous titres des objets d'or et d'argent exclusivement destinés à l'exportation.

« Art. 2. Les fabricants qui voudront user de cette faculté, les négoceants et commissionnaires exportateurs qui voudront exercer le commerce des ouvrages d'or et d'argent à tous titres avec l'étranger, devront « en faire la déclaration à la préfecture de leur département et à la mairie de leur commune.

« Art. 3. Les objets fabriqués en vertu des dispositions de l'art. 1^{er} ne « recevront, en aucun cas, l'emprunte des poinçons de l'Etat; mais ils « devront être marqués, aussitôt après l'achèvement, avec un poinçon de maître, dont la forme sera déterminée par l'administration des monnaies.

« Art. 7. Il est interdit de livrer à la consommation intérieure, sous aucun prétexte, les ouvrages d'or et d'argent dont la présente loi n'autorise la fabrication qu'en vue de l'exportation. »

Münzprägungen in Österreich-Ungarn 1871-1881 Monnaies frappées en Autriche-Hongrie.

Gold — Or

	fl.		fl.
Franz-Joseph (8 fl.)	30,492,272	François-Joseph (8 fl.)	
Halbe Franz-Joseph. (4 fl.)	1,338,912	Demi François-Joseph (4 fl.)	
Vierfache Dukaten	4,151,539	Quadruples ducats	
Dukaten	26,355,691	Ducats	
Total	62,333,414	Total	

Silber — Argent

	fl.		fl.
Leventiner Thaler	30,665,062	Thalers levantins	
Doppelgulden	3,118,986	Doubles florins	
Gulden	185,705,699	Florins	
Viertelgulden	71,645	Quarts de florins	
Total	219,584,392	Total	

Billon

	fl.		fl.
20-Kreutzerstücke	439,189	Pièces de 20 kreutzer	
10- "	3,447,056	" 10 "	
4- "	25,000	" 4 "	
1- "	1,010,120	" 1 "	
1/2- "	28,000	" 1/2 "	
Total	4,949,865	Total	

Ausfuhr aus den Konsulardistrikten Basel, Bern und Genf nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Exportation des districts consulaires de Bâle, de Berne et de Genève aux Etats-Unis de l'Amérique du Nord.

1. Januar bis Ende Mai 1883. — 1^{er} janvier jusqu'à fin mai 1883.

Basel (Bâle) Bern (Berne) Genève (Genf)

	Fr.	Fr.	Fr.
Seide u. Seidenwaaren	4,577,047	140,737	—
Uhren und Uhrenfurnituren	3,831,070	10,807	606,128
Musikdosen	165,817	—	99,931
Strohwaaren	39,910	288,277	1,013
Käse	—	1,087,115	Ouvrages en paille.
Leder	—	—	Fromages.
Verschiedenes	336,171	17,822	Cuir.
Total	8,450,015	1,544,758	2,086,912
	Total		

In Folge eines an die Konsuln der Vereinigten Staaten ergangenen Verbots der ferneren Veröffentlichung ihrer statistischen Zusammenstellungen müssen wir uns heute darauf beschränken, statt der gewohnten monatlichen Gesamtstatistik für die Schweiz

obige Zahlen zu reproduzieren, welche uns dies Mal noch zugekommen sind. Schritte zur Ermöglichung der Wiederaufnahme der gewohnten Publikation sind eingeleitet.

Ensuite d'interdiction imposée à MM. les Consuls des Etats-Unis de l'Amérique du Nord de publier désormais leurs relevés statistiques, nous devons nous borner pour aujourd'hui aux indications ci-dessus, qui nous sont encore parvenues. Des émarches sont faites pour obtenir les renseignements habituels.

Ausfuhr von Baumwollengarn aus Grossbritannien

	nach:	1880	1881	1882
Rußland		10,9	6,9	4,3
Deutschland		28,5	33,7	35,8
den Niederlanden		30,6	30,5	31,2
Belgien		5,9	14,7	17,5
Frankreich		4,9	6,1	6,8
Italien		10,5	21,6	16,5
Oesterreich		2,0	2,6	2,8
Rumänien		2,4	10,6	7,0
der Türkei		9,3	14,2	15,9
Egypten		2,9	2,9	2,7
China und Hongkong		19,5	19,1	15,2
Japan		26,9	28,3	19,1
Britisch-Ostindien:				
Bombay		12,4	12,8	11,6
Madras		12,1	10,7	13,6
Bengalen		19,6	16,7	17,0
Straits' Settlements		2,8	3,3	2,6
Ceylon		0,1	0,1	0,2
anderen Ländern		14,7	20,3	18,6
Zusammen	215,5	254,9	238,4	

Ausfuhr von Baumwollgeweben aus Grossbritannien

	Nach:	1880	1881	1882
Deutschland		43,4	41,8	38,8
den Niederlanden		43,4	47,8	33,8
Frankreich		56,3	53,9	60,8
Portugal, den Azoren und Madeira		69,9	70,0	52,2
Italien		60,6	92,0	75,9
Oesterreich		5,7	8,5	7,7
Griechenland		33,8	50,0	38,0
der Türkei		384,1	385,0	323,7
Egypten		144,1	143,7	110,1
der Westküste Afrikas, der nichtbritischen				
den Vereinigten Staaten von Amerika		36,9	38,6	43,8
Westindien, dem nichtbritischen		77,9	68,1	74,0
Mexiko		35,9	52,1	56,5
Centralamerika		31,5	51,6	35,5
den Vereinigten Staaten von Columbia		46,5	57,9	46,1
Brasilien		233,1	223,0	221,0
Uruguay		39,9	34,3	37,3
Argentinien		61,7	89,6	81,9
Chile		69,1	94,1	85,6
Peru		6,6	26,3	34,5
China und Hongkong		447,7	525,9	402,0
Japan		61,4	63,9	53,0
Niederländisch-Ostindien		77,9	87,6	100,2
den Philippinischen Inseln		51,4	67,4	50,4
Gibraltar		25,1	20,3	17,7
Malta		29,9	30,3	24,4
der Westküste von Afrika, Britische Besitzungen		34,7	29,4	38,8
Britisch-Nordamerika		38,1	48,9	53,8
Westindien und Guiana		46,5	39,7	51,2
den Britischen Besitzungen in Südafrika		24,7	25,7	23,8
Britisch-Ostindien:				
Bombay		551,6	544,9	506,7
Madras		77,9	83,1	106,2
Bengalen		1,041,8	1,011,7	909,3
Straits' Settlements		115,5	132,5	123,5
Ceylon		27,0	21,7	19,3
Australien		65,7	82,6	102,0
anderen Ländern		226,3	237,1	229,8
Zusammen	4,495,6	4,777,9	4,348,8	
wovon:				
Ganz aus Baumwolle, ungebleicht und gebleicht		3,059,0	3,361,3	2,960,7
Ganz aus Baumwolle, bedruckt, gefärbt etc.		1,416,3	1,386,4	1,343,9
Gemischt, hauptsächlich Baumwolle		20,3	29,6	39,9

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.

Marques suisses de fabrique et de commerce.

Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern eingetragen worden:

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce à Berne:

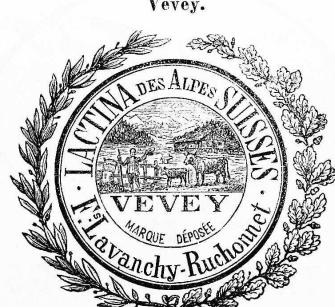
Den 28. Mai 1883, 6 Uhr Abends.

Le 28 mai 1883, à six heures du soir.

No 933.

F. Lavanchy-Ruchonet, fabricant,

Vevey.



« Lactina des Alpes suisses. »

Den 29. Mai 1883, 9 Uhr Morgens.
Le 29 mai 1883, à neuf heures du matin.
No 934.

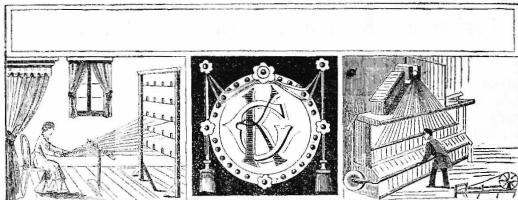
F. Ineichen, Arzt,
Zürich.



Dr. Wiel'sche Schinken und Dr. Wiel'sche Suppenstoffe.

Den 30. Mai 1883, 9 Uhr Morgens.
Le 30 mai 1883, à neuf heures du matin.
No 935.

G. Kräuchi, Posamentier,
Bern.



**Selbstverfert. Posamentierwaaren, Wagengarnituren,
Artikel für Eisenbahnwaggons, Militärartikel,
electr. Apparate, Telephondrähte, Leitungsschnur.**

Den 30. Mai 1883, 3 Uhr Nachmittags.
Le 30 mai 1883, à trois heures après midi.
No 936.

G. Wemans & C^{ie}, Fabrikanten,
Zug.



Cigaren in Kistchen.

Den 30. Mai 1883, 3 Uhr Nachmittags.
Le 30 mai 1883, à trois heures après midi.
No 937.

G. Wemans & C^{ie}, Fabrikanten,
Zug.

**F L O R
DE
B O G O T A**

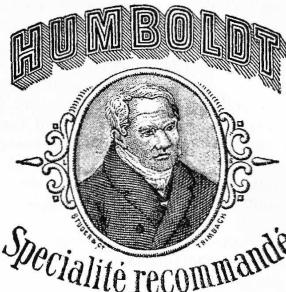


**TABACOS FINOS.
C.**

Cigaren in Paketen.

Den 31. Mai 1883, 5 Uhr Abends.
Le 31 mai 1883, à cinq heures du soir.
No 938.

D. Woodly, Fabrikant,
Strengelbach.



On reconnaîtra la véritable Qualité

à la signature de
D. Woodly
à STRENGELBACH (Argovie)

Cigaren als Spezialität.

Ausländische Fabrik- und Handels-Marken.

Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handelsmarken in Bern eingetragen worden:

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce à Berne :

Den 25. Mai 1883, 2 Uhr Nachmittags.
Le 25 mai 1883, à deux heures après-midi.

No 133.

Schlobach & C^{ie}, Fabrikanten,
Leipzig.



Extrafein filtrirter Weinsprit.

Den 25. Mai 1883, 2 Uhr Nachmittags.
Le 25 mai 1883, à deux heures après-midi.

No 134.

Schlobach & C^{ie}, Fabrikanten,
Leipzig.



La rectificirter Kartoffel-Sprit.

Steigerungspublikation.

Aus den Gelstagen der Brüder **Albert Friedrich und Emil Born**, Seidenbandfabrikanten in Herzogenbuchsee, Kant. Bern, kommen Mittwoch den **20. Juni** nächstm, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Bureau der Gerichtsschreiberei Wangen, u. A. zur **gerichtlichen Versteigerung**:

1. Das unter Nr. 3 für Fr. 87,200 brandversicherte neue Fabrikgebäude auf dem Gyßhubel zu Herzogenbuchsee (Scheddbau), mit dabei befindlichem Maschinenhaus und zugehörenden Plätzen und Hofräumen;
2. das für Fr. 42,400 brandassekurirte Fabrikgebäude zu Wanzwil;
3. die Mühle daselbst, beides mit schöner Wasserkraft;
4. zwei Oekonomiegebäude und mehrere gut gelegene Grundstücke, ebenfalls zu Wanzwil und Herzogenbuchsee;

5. zwei unausgeschiedene Dritttheile an den für Fr. 17,000 und Fr. 27,200 brandversicherten Fabrikgebäuden in der Hofmatt zu Herzogenbuchsee und an einem für Fr. 17,000 assekurierten Wohnhaus mit Scheune an der Wangenstraße ebendaselbst, mit dazu gehörenden Plätzen und Baumgärten.

Die Verkaufsbedingungen können einige Tage vor der Steigerung bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Wangen (Bern), den 30. Mai 1883.

Bewilligt,
Der Gerichtspräsident:
Mägli.

Der Gerichtsschreiber:
Jost, Not.

Privat-Anzeigen — Annances

Chemins de fer Jura-Berne-Lucerne.

Dès le 1^{er} juin prochain, les annexes de tarifs suivantes, qui contiennent des prix directs pour le transport des voyageurs et des bagages au départ de Delle, en trafic avec différentes stations des autres chemins de fer suisses, entrent en vigueur:

- I^e annexe au tarif des voyageurs et bagages J. B. L., S. C. B. et E. B., du 1^{er} septembre 1880;
- II^e annexe au tarif des voyageurs et bagages A. S. B. et Bremgarten, J. B. L., E. B. et S. O., du 1^{er} décembre 1881;
- III^e annexe au tarif des voyageurs et des bagages J. B. L., chemins de fer du Boetzb erg, N. O. B. et V. S. B., du 1^{er} octobre 1881;
- IV^e annexe au tarif des voyageurs et des bagages J. B. L., Bulle-Romont et Simplon, du 15 octobre 1881;
- V^e annexe au tarif des voyageurs et bagages J. B. L., S. O., du 1^{er} mai 1879;
- VI^e annexe au tarif des voyageurs et des bagages, chemins de fer du Roedeli-Suisse, du 1^{er} octobre 1881.

On pourra se procurer des exemplaires de ces annexes par l'entremise de nos gares, ainsi qu'à propos de notre service commercial.

Berne, le 31 mai 1883.

La Direction.

Chemins de fer Jura-Berne-Lucerne.

Une première annexe à notre tarif intérieur des marchandises du 1^{er} janvier 1883 sera mise en vigueur le 1^{er} juin de cette année; elle contient de nouvelles taxes réduites pour le trafic avec Interlaken et Bönigen, ainsi qu'avec les gares de Courtemanche à Courfaivre d'une part et celles de Bâle à Laufon et de Berne à Littau d'autre part.

On pourra se procurer des exemplaires de cette annexe par l'intermédiaire de nos stations.

Berne, le 31 mai 1883.

La Direction.

Banque suisse des Fonds publics, Genève.

Assemblée générale extraordinaire
le lundi 2 juillet, à 4 heures après midi
au siège social.

Ordre du jour:

Projet de fusion. — Modification aux statuts.

Pour assister à l'assemblée générale, les actionnaires devront déposer leurs titres au siège social, d'ici au 10 juin prochain.

Tout actionnaire porteur de 10 actions a droit à une voix (art. 43 et 48 des statuts). (H 4543 X)

Bekanntmachung.

Das „Schweizerische Handelsblatt“, Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel, erscheint bereits in einer Auflage von

4600 Exemplaren.

Da das Blatt namentlich im Handels-, Industrie- und Gewerbestand stark verbreitet ist, eignet sich dasselbe vorzüglich zu

Annoncen und Bekanntmachungen jeder Art.

Preis 25 Ct. die vierspaltige Zeile.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß neu eintretenden Abonnenten sämtliche Nummern nachgeliefert werden.

Alle Postbüroren nehmen Abonnements entgegen zum Preise von Fr. 5 für das ganze Jahr 1883.

Bern, im Mai 1883.

Expedition des „Schweizerischen Handelsblattes“.

Behörden, Bankinstituten, Fabrikanten & Geschäftsleuten

empfiehlt sich

zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten
die Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern

Die schweizerische Advokatur Freuler in Schaffhausen

beschäftigt sich ausschließlich vor kantonalen und eidgenössischen Behörden mit Rechtsgeschäften und Prozessen, die der **Bundesgesetzgebung** unterstellt sind.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsblattes) in Bern — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne

Basler Depositen-Bank.

1 St. Albamanlage 1.

Provisionsfreie Check-Rechnungen, Konto-Korrent-Kredite, Vorschüsse auf 2—6 Monate } gedeckt durch Hinterlagen, Report von soliden couranten Effekten, Kauf und Verkauf von Werthpapieren an schweizerischen und auswärtigen Börsen, Diskontierung solider Wechsel auf Basel und Konkordatsplätze, Kauf und Verkauf von fremden Devisen, Kreditbriefe und Tratten auf europäische und überseeische Plätze, Vermittlung solider Kapitalanlagen, Inkasso von Coupons etc.

Nähre Auskunft über Bedingungen, welche günstig gestellt sind, ertheilt jederzeit bereitwilligst (H 2138 Q).

Die Direktion.

Turbinen-Verkauf.

Zwei in bestem Zustande befindliche Tangentialräder, je für 600 Liter Wasser und 9 Meter Gefälle, hat billigst abzugeben

Papierfabrik Worblaufen.

Avis.

Les personnes à qui il pourra être dû par les syndicats des faillites A. Vérésoff & Cie, ci-devant imprimeurs à Genève, pour des fournitures ou du travail qu'elles auraient fait depuis le jour de la déclaration de faillite, de même que celles qui seraient porteurs de créances privilégiées dans ces deux faillites, sont priées d'adresser leurs réclamations avant le 10 juin 1883, sous peine de exclusion, à M. E. Marziano, place du Port, 2, à Genève, syndic de la faillite Vérésoff & Cie.

Informations- und Inkasso-Bureaux J. A. TRITSCHLER in Basel

gegründet 1869,

ältestes Institut dieser Art in der Schweiz und vortrefflich organisiert.

Kontinentales Inkasso- und Informations-Bureau

von J. J. Bäschlin in Schaffhausen.

Etude de MM. BINDER & PAULY, avocats

11 Place du Molard 11
GENÈVE



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

F. HOMBERG, graveur, BERNE.
Gravure artistique et industrielle sur métal et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.
Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

Canton de Vaud

Recouvrements amiables et juridiques, renseignements.

César Dupuis, procureur-juré à Vevey.

Bureau d'affaires

Recouvrements amiables et par poursuites

Représentation dans les faillites et devant les tribunaux

Gérance d'immeubles

Renseignements commerciaux

JULES JOMINI

Procureur-juré

VEVEY (Vaud)

Civil- und Strafprozesse
Betreibungen, Informationen u.s.f. im Thurgau und in den angrenzenden Kantonen besorgt Edw. Ramsperger, Fürsprach, Frauenfeld.

VIRIEUX avocat Yverdon.

Supplement zum Schweizerischen Handelsamtsblatt

Supplément à la Feuille officielle suisse du commerce

Zölle für die Einfuhr in Serbien.

Droits à l'entrée en Serbie.

Durch die provisorische Handelsübereinkunft vom 29. Mai 1880 haben sich die Schweiz und Serbien gegenseitig die Behandlung auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation zugesichert.

Kraft dieser Stipulation genießen schweizerische Waaren auch die Begünstigungen, welche Serbien vor und seit dem Abschluß genannter Ueber-einkunft England, Oesterreich, Deutschland, Frankreich etc. eingeräumt hat.

Folgendes sind, unter Berücksichtigung dieser Begünstigungen, zur Zeit die serbischen Einfuhrzölle für die Artikel, welche für die Schweiz in Betracht kommen können.

Par la convention commerciale provisoire datée du 29 mai 1880, la Suisse et la Serbie se sont garanties réciproquement le traitement de la nation la plus favorisée.

En exécution de cette stipulation, les marchandises suisses jouissent des avantages accordés par la Serbie, avant et depuis la date de la convention précitée, à l'Angleterre, l'Autriche, l'Allemagne, la France, etc.

Nous donnons ci-dessus, en tenant compte des dits avantages, les droits actuels d'entrée en Serbie, pour les articles qui peuvent intéresser la Suisse.

Nach der Wahl des Importeurs:

Au choix de l'importateur:

pr. 100 kg

$\frac{1}{2}$ Dinare ad valorem

Packpapier, auch Schrenz-, Lüschen- u. Strohpapier, Dütten u. Säcke daraus; Pappdeckel aller Art, auch mit irgend einer Substanz getränk't oder überzogen	4	10	
Druckpapier und Schreib-papier, auch in der Masse gefärbt	7	10	
Briefpapier aller Art u. Kuverts (auch in Kartons) . .	10	10	
Wollwaren :			
a. Gewebe, auch mit geringer Beimengung von Seide oder in Verbindung mit Metallfäden und zwar:			
1. Tuche und tuchartige Stoffe für Herrenbekleidung (Herren-Rock- und Hosentoffen), Modestoffe (Nouveautés) und sonstige stärkere Bekleidungen, Flanelle, Wattmols, langhaarig gerauhte Futterstoffe; feine Filze und Filzwägen	58	8	
2. Leichte dünne Stoffe, welche gewöhnlich zu Damenkleidern dienen (Orléan, Thibet, Kaschmir, Serge, Lamas, Pelz de chèvre, Satin, Italianisch, Merino, Damast, Rips und andere Stoffe zu Möbelüberzügen, Damenmützen). Die Hals- und Umschlagtücher, Shawls, shawl-artige Gewebe, auch mit Fransen oder Quasten, Wollphusch, Wollsmantel	90	8	

In diese Positionen gehören: Alpacca, Molairs, Orléans, Thibet, Kaschmir, Serge, Lamas, Pelz de chèvre, Satin, Italianisch, Merino, Damast, Rips und andere Stoffe zu Möbelüberzügen, Damenmützen. Die Hals- und Umschlagtücher und Schärpen können auch einzeln gestickt sein.

b. Strumpfwaren (Tricotwaren, gehäckelte u. gestrickte Waaren) und Posamentierwaaren . . .

c. Wollgarne (Webe-, Strick- und Stickgarne)

Holzwaren :

Tischler-, Drechsler- und andere Holzwaren, angestrichen mit Öl, Wasser, Akryl [auch Trüben] aus weichem Holz, ohne angestrichen (euch ordinar besmalt Blumen, Verzierungen u. dergl.) und bloss in Verbindung mit ordinären Strohgeflechten und Beschlägen aus Eisen, lackirt, polirt, auch in Verbindung mit anderen ge-gemeinen Materialien

In diese Positionen gehören auch Spiegel aus Holz allein, Pfostenwaaren, Pfosten und Cigarettenspitzen aus Holz allein; Stöcke ohne Verbindungen; Schlingestelle nur in Verbindung mit Fischbein, Stahl u. dergl., ohne Ueberzüge; bronzierte und vergoldete Leisten und Rahmen daraus.

Getränke u. Flüssigkeiten:			
Gebrannte geiste Flüssigkeiten (Spiritus, Weingeist, Braumwein, Rum, Likörs)			
1. in Fässern	6	10	
2. in Flaschen	20	10	
Kaffeesurrogate	4	10	
Zünd-Waaren, insbesondere Zündhölzchen oder Zündkerzen aller Art (auch in Schachteln), Stärke und Leim . .	5	10	
Anilinfarben	50	8	
Maschinen und Maschinen-theile aus Metallen, Holz oder irgend einem anderen gemeinen Materiale für Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft, Brauereien und Destillerien, Transport zu Wasser und zu Lande, Bäder und andere ähnliche Zwecke	frei (exempt)		
Baumwollen - Waaren und Baumwollen-Garne:			
a. Barchent (Molleton) und andere ähnliche Stoffe, roh; Futter-organie	20	8	
b. Barchent (Molleton) und andere ähnliche Stoffe (Kalmuk und dergl.), Zwillich und Drillich, Schökl. d. i. farbig gewebt, karrierte Bettzeuge; Decken, Hosenzunge, Rockstoffe, Piqués u. dergl. Doppelgewebe; alle diese Waaren ohne Unterschied gebleicht, gefärbt, buntgewebt, bedruckt	25	8	
c. Tischzeuge u. Tücher (Taschen- und Halstücher), bunt gewebt oder bedruckt	45	8	
d. Strumpfwaren (Triktowarena, gehäckelte u. gestrickte Waaren) Sammet	85	8	
e. Bandwaren, auch in Verbindung mit Metallfäden	40	8	
f. Baumwollgarne (Webe-, Näh-, Strick- und Stickgarne)	—	5	
Hanf-, Flachs- und Jutewaaren und dergl. Garne:			
a. 1) Sack- und Packstoffe, grobe, sowie fertige Säcke daraus, auch Sack-Zwilliche; die in diese Position fallenden Waaren können auch mit einzelnen farbigen, zur Markierung dienenden Streifen versehen sein	6	8	
2) Etoffes minces et légères utilisées ordinairement pour vêtements de femmes (orléans, thibet, cachemire, mohair, et autres semblables). Etoffes pour meubles, couvertures de table, fichus, écharpes, châles et tissus analogues avec ou sans franges ou glands, peluche et velours-laine.	11	8	
Contenu dans cette catégorie : Les étoffes appeler alpaca, mohair, orléans, thibet, bistro, cachemire, lama, poil de chèvre, satin, italiacloth, mérinos, damas, rips et autres étoffes pour meubles, et les étoffes de mode pour dames. Les étoffes et écharpes peuvent aussi être confectionnées avec une broderie simple.			
b. Bonneterie (tricotée ou fabriquée au crochet) et passermetteries.	8		
c. Lainages (laine à tisser, à broder et à tricoter).	5		
Articles en bois:			
Ouvrages de menuisier, de tourneur et autres articles en bois peints (à l'exception des meubles et coffres) en bois tendre simplement vernis ou avec fleurs et ornements en peinture ordinaire, etc., terminés seulement avec des tressages de paille ordinaire et des garnitures en fer) vernis, polis, même façonnés avec d'autres matériaux ordinaires.			
A cette catégorie appartiennent aussi : la bibliothèque en bois seul, les tuvaux de pipes, les pipes et porte-cigarettes en bois seul, les cannes d'une seule matière; les montures de parapluies et parasols en bambou, acier et matières semblables, mais sans l'étoffe pour les couvrir; les baguettes en bois dorées ou bronzées et les cadres fabriqués avec ces baguettes			
Halbseidene Zeug- u. Bandwaren, d. i. Waaren aus Seide oder Floretseide, gemischt mit Baumwolle, Leinen, Wolle oder anderen Thierhaaren, auch in Verbindung mit Metallfäden	350	8	
Boissons et liquides:			
Spirituose distillées (alcool, esprit de vin, eau de vie, rhum, liqueurs)			
1° en fûts.			
2° en bouteilles.			
Kaffeesurrogate	4	10	
Succédanés de café.			
Matières servant à allumer, spécialement les allumettes et les petites bongies de toute sorte (même en boîtes), l'amidon et la colle.			
Couleur d'aniline.			
Machines et pièces de machines en métal, bois ou toute autre matière ordinaire, à l'usage de l'industrie, des métiers, de l'agriculture, des brasseries et distilleries, du transport par eau ou par terre, des bains et autres usages analogues.			
Tissus et fils de coton:			
a. Futaïne (molleton) et autres étoffes similaires, écru, orange-diane pour doublure.			
b. Futaïne (molleton) et autres étoffes semblables (kalmuk, etc.), coutil, triège, schekl, c.-à-d. étoffes pour literie, tissées en couleurs ou en carreaux, couvertures, étoffes pour pantalons et habits; piqués et tissus pareils matelassés; tous ces articles sans distinction s'ils sont blanchis, teints, tissés en couleur ou imprimés.			
c. Linges de table, nappes, mouchoirs de poche et de cou, tissés en couleur ou imprimés.			
d. Bonneterie (tricotée ou faite au crochet), velours.			
e. Rubannerie, même mélange de fils métalliques.			
f. Fils de coton à tisser, coudre, tricoter et broder.			
Champ, lin, jute et textiles du même genre:			
a. 1° Toile grossière pour sacs et emballages, ainsi que les sacs confectionnés, coutil pour sacs. Les articles de cette catégorie peuvent même être marqués de rayes ou couleur comme signes distinctifs.			
2. Toile commune pour ménages et autre toile forte similaire, en lin ou chanvre (comme flanc, numerasch, kalameika, etc., coutil pour vêtements militaires, toile à voiles et autres tissus forts en lin; toutes ces sortes de toiles même blanchies, mais non teintes.			
3. Les articles énumérés sous a, 2 teints, en outre la toile appelée gradl (toile croisée pour literie, matelas, paillasses et couvertures de meubles), le canevas et le schekl, c.-à-d. la toile teinte pour doublure et à carreaux de couleur pour literie; trièges pour vêtements, blanchis ou tissés en couleur; tapis de toute sorte.			
4. Les tissus de lin, non compris sous a, 1, 2 et 3, écru, blanchis, teints, tissés avec des fils teints ou imprimés, à l'exception de la gaze, la batiste et le linon.			
b. Fils de chanvre, lin et jute (à tisser et coudre).			
Etoffes et rubans demi-soie, c.-à-d. marchandises confectionnées avec de la soie ou de la filoselle, mélangées de coton, de toile, de laine ou d'autres matières textiles animales, même combinées avec des fils de métal.			

Fertige Wäsche von Baumwolle oder Leinen	100	Linges confectionnés en coton ou en toile.
Feine Holzschnitzereien , die nicht Bestandtheile von Möbeln sind	—	Ouvrages fins en bois sculpté , qui ne sont pas des parties de meubles.
Kinderspielwaaren aller Art, mit Ausnahme der unter Position „Holzwaaren“ fallenden	—	Jouets d'enfants de toute sorte, à l'exception de ceux mentionnés sous „articles en bois“.
Zubereitete Arznei- und Parfümeriewaaren	—	10 Médicaments et parfumeries.

1 Dinare = 1 franc.

Loi de Serbie

sur
le contrôle des matières d'or et d'argent,
du 17 juin 1882.

(Extrait traduit.)

Tous les objets d'or et d'argent fabriqués dans le pays ou introduits du dehors sont soumis aux prescriptions suivantes:

L'or et l'argent à l'état brut, en lingots, en barres ou ouvrés sous forme de boîtes de montres, ustensiles, ornements ou fils, ainsi que les objets fabriqués avec les dites matières, tels que: les houppes, les franges, les galons et les cordons, en un mot tous les objets d'or et d'argent sont soumis au contrôle de l'Etat.

Le contrôle est exercé par la direction des finances du district qui est l'autorité compétente à cet effet. Le ministre peut y adjointre, suivant les besoins, des employés spéciaux qu'il nomme pour un temps déterminé ou d'une manière stable et qu'il peut également décharger de ces fonctions. Ces employés sont appelés contrôleurs; ils sont placés sous la surveillance immédiate du directeur de la direction des finances du district.

Le degré de fin prescrit est: pour l'or: 1^e 18 karats soit 750/1000, 2^e 14 karats soit 583/1000; pour l'argent: 1^e 800/1000, 2^e 750/1000. La tolérance pour l'or est de 3/1000 et pour l'argent de 5/1000. Pour les fils le degré de fin est prescrit comme suit: en or au moins 997/1000 d'or pur; en argent 985/1000 d'argent pur. Un degré de fin plus élevé que celui qui est fixé est autorisé, mais en ce cas on emploiera le poingon du titre légal inférieur le plus rapproché. Les objets en or et en argent d'un degré de fin inférieur à celui indiqué ci-haut ne peuvent en aucun cas être fabriqués, vendus ou importés de l'étranger. Quant aux objets plaqués ou dans lesquels est entré de l'alliage, à tel point que le métal précieux (or ou argent) ne dépasse pas le 1/3 du poids total de l'objet, ils peuvent également être fabriqués ou introduits, mais non être traités comme objets d'or et d'argent. Ceci s'applique aussi aux articles dorés, mais qui ne sont pas d'argent, et aux articles argentés, mais qui ne sont pas d'or; les articles d'argent doré sont traités comme argent. Il n'est admis pour l'alliage de l'or que l'argent ou le cuivre pur, ou le mélange de ces deux métaux, et pour l'alliage de l'argent que le cuivre pur.

Tous les objets d'or et d'argent, qui sont fabriqués dans le pays ou introduits à l'état brut de l'étranger, doivent porter les nom et prénoms du fabricant (producteur) ou la marque de la fabrique dans laquelle ils ont été fabriqués, ou seulement les initiales des nom et prénoms du fabricant,

tout comme ils peuvent aussi être estampés d'une marque soit poinçon, qui sera reconnu valable par l'autorité de surveillance du contrôle. Ces objets doivent être remis à cette dernière, qui en essaie le degré de fin et les frappe de son poinçon. — Sont dispensés de ce contrôle: 1^e Tous les objets en or et en argent qui sont destinés à la cour du Souverain, à l'usage du gouvernement ou livrés aux ambassadeurs de l'étranger; 2^e les instruments de chirurgie, d'astronomie, de physique, de chimie et de mathématiques, ainsi que leurs étuis ou écrins; 3^e les monnaies et les médailles commémoratives; 4^e tous les objets entièrement recouverts d'émail; 5^e les mosaïques, les pierres et perles, etc., dans lesquelles l'or ou l'argent n'entre que comme garniture et n'a qu'une valeur relativement minime; 6^e les objets en or d'un poids de moins de 1/2 gramme et ceux en argent pesant moins de 2 grammes.

Dans le cas où ces objets terminés seraient présentés sans être munis du nom du fabricant, il y sera pourvu aux frais de ce dernier et sous la surveillance du contrôle. S'il est établi par l'essai que des objets d'or et d'argent de quelle catégorie que ce soit ne contiennent pas le minimum du degré de fin prescrit, ces objets seront coupés, lorsque le propriétaire adhéra à ce premier essai. Si, au contraire, le propriétaire n'est pas satisfait de ce premier essai, il peut alors réclamer une seconde épreuve, dont l'exécution est remise à une commission composée de 3 spécialistes: L'un d'eux sera le contrôleur officiel, le second représentera le propriétaire des objets et le troisième le ministre des finances. Au plus tard dans les 10 jours après réception de la décision de la commission, le ministre aura à en notifier le prononcé. Tous frais résultant de cette seconde épreuve, ainsi que les taxes que cette loi prescrira, seront réglés par la partie en défaut. Il sera apposé sur les objets d'or et d'argent soumis à l'essai du fin: 1^e La marque du degré de fin; 2^e la marque de l'autorité chargée du contrôle; 3^e la marque du pays étranger. Ces marques, ainsi que toutes autres qui seront reconnues nécessaires, seront prescrites par le ministre des finances, qui les fera connaître par une publication spéciale.

Les prix suivants sont fixés pour le contrôle des objets d'or et d'argent: 1^e Or en lingots: 5 fr. par kg; 2^e objets en argent brut: 2 fr. par kg; 3^e fils argent 10 fr. dits dorés, sans égard à l'espèce, 15 fr. par kg. Pour tous les autres objets, il est payé: pour ceux en or 50 fr. par kg; pour ceux en argent 5 fr. par kg et pour les objets légers pesant moins de 5 grammes, la même taxe que pour ceux de 10 grammes.

Tous les objets d'autre métal ou ne contenant pas un alliage de métal précieux d'un cinquième au moins, ne sont soumis à aucun contrôle et à aucune taxe. Toutefois ces objets doivent être, dans les ateliers et magasins de vente, séparés des objets en or et en argent.

Les fabricants et marchands d'objets d'or et d'argent sont placés sous la surveillance directe du contrôle du gouvernement, qui prendra les mesures nécessaires pour que cette loi soit en tout temps ponctuellement observée.

Les fabricants et marchands d'objets d'or et d'argent sont tenus de remettre à leur acheteur une déclaration écrite contenant expressément: 1^e La raison commerciale du fabricant ou vendeur; 2^e le nom et prénom du vendeur; 3^e l'indication de l'objet vendu et, s'il est en argent ou en or, 4^e le poids de chaque objet et son degré de fin d'or ou d'argent; 5^e le lieu et la date de la vente et 6^e la signature de celui qui a vendu les objets.

L'autorité douanière a l'obligation de remettre à la direction de surveillance du contrôle tous les objets d'or et d'argent soumis au contrôle, en les accompagnant de toutes les données relatives aux tarifs pour l'acquittement des droits. Seuls les objets d'or et d'argent qui ont été désignés par le ministre des finances peuvent être introduits dans les bureaux de douane.

Celui des membres du personnel de contrôle qui copie des objets déposés par un fabricant auprès de l'autorité de surveillance, ou qui les laisse copier, est passible d'une amende de 20 fr. à 200 fr. avec destitution de ses fonctions. Et si le fabricant subit par ce fait un préjudice, il est en droit de réclamer au contrevenant des dommages-intérêts.